

Leistungsbeschreibung mit der Bitte um Angebote

Das Institute for Advanced Sustainability Studies e.V. (IASS) vergibt im Rahmen der „**Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030 - Arbeitsgruppe Zukunft der Arbeit**“ einen Auftrag zur **Konzipierung, Durchführung und Nachbereitung eines Erst- und eines Folgeworkshops** zu folgendem Themenbereich:

„Nachhaltige Arbeit im Kontext der Agenda 2030/Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie“

Standort Potsdam

Stand v. 08.03.2019

Vergabenummer: 52320.408350-19-044

Inhalt

1.	Hintergrund	3
a)	Die Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030	3
b)	Die Arbeitsgruppe Zukunft der Arbeit	3
c)	Die Zukunft der Arbeit im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung	3
2.	Auftraggeber und Projektträger	4
3.	Auftrag	4
a)	Ziel des Auftrages	4
b)	Arbeitspakete	5
c)	Zielgruppen	5
4.	Art und Umfang der Leistung	5
a)	Arbeitsschritte – methodisches Vorgehen	5
b)	Allgemeiner Zeitplan und Termine	6
5.	Eignungskriterien	7
6.	Zuschlagskriterien	8
7.	Rechtlicher und finanzieller Rahmen	8
8.	Angebote von Personenmehrheiten	9
9.	Ihr Angebot	9

1. Hintergrund

a) Die Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030

Die „Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030“ (WPN) wurde 2017 gegründet. Sie hat die Aufgabe, die Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie 2016 (DNS), welche sich an der Agenda 2030 und ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) orientiert, wissenschaftlich zu begleiten und innovative Impulse in Richtung Politik und Gesellschaft sowie Wissenschaft und Bildung zu geben. Sie soll mit Blick auf zentrale Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verschiedene Teilgebiete der Wissenschaft und Akteure der wissenschaftlichen Politikberatung mit gesellschaftlichen und politischen Akteuren zusammenbringen und einen Austausch ermöglichen. Zu den thematischen Schwerpunkten im Jahr 2019 zählen die Themen Global Commons, Nachhaltiger Konsum, Zukunft der Arbeit und Mobilität. Hierzu wurden entsprechende Arbeitsgruppen eingerichtet.

b) Die Arbeitsgruppe Zukunft der Arbeit

Die Arbeitsgruppe „Zukunft der Arbeit“ stellt die Frage in den Mittelpunkt, ob gegenwärtige Umbrüche im Arbeitsregime – etwa durch den Prozess der Digitalisierung – Chancen auf eine Abkehr vom verbrauchs- und emissionsintensiven Produktionsmodell der fortgeschrittenen Industriegesellschaften eröffnen. Am exemplarischen Fall der „Zukunft der Dienstleistungsarbeit in der Mobilitätswende“ sollen Implikationen einer nachhaltigen Verkehrswende in Deutschland - mitsamt ihren globalen Einbettungen - für die Gestaltung der Arbeitswelt (Arbeitsorganisation, Arbeitsinhalte, Arbeitsbedingungen) untersucht werden.

Die inhaltliche Leitung der AG obliegt in einem Co-Chair-Modell Prof. Dr. Stephan Lessenich (LMU München) sowie Univ.-Prof. Dr. Marion A. Weissenberger-Eibl (Fraunhofer ISI & KIT). Bisherige Mitglieder der AG umfassen die folgenden Lenkungskeisemitglieder der WPN: Prof. Dr. Jetta Frost (Universität Hamburg), Dr. Thomas Holtmann (BDI), Dr. Kai Lindemann (DGB).

c) Die Zukunft der Arbeit im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung

Das im 20. Jahrhundert etablierte industriegesellschaftliche Arrangement der Arbeitsorganisation wirkte neben dem originär wertschöpfenden Potenzial auch als ein wesentlicher Faktor der sozialen Kohäsion. Dieses Arrangement beruhte aber auch auf weiteren Voraussetzungen, die lange Zeit nicht öffentlich thematisiert wurden, namentlich auf den nicht erwerbsförmig verfassten, reproduktiven Tätigkeiten der sog. Sorgearbeit sowie auf einem zunehmend expansiven System des Verbrauchs natürlicher Ressourcen. Den sozial stabilisierenden Wirkungen des Arbeitsregimes der westlichen Industriegesellschaften standen die ökologisch destabilisierenden Effekte ihres Ressourcen- und Energieregimes gegenüber.

Die gegenwärtige Arbeitswelt ist durch rasante Umbrüche charakterisiert, die in vielfacher Weise Verbindungen zu Nachhaltigkeitsfragen aufweisen. Insbesondere durch Prozesse wie Digitalisierung (von Produktion, Konsum, Arbeit) und Prekarisierung nimmt die Diskrepanz zwischen herkömmlichen normativen Vorstellungen von Arbeit und den faktischen Formen ihrer Organisation zu. Heute bestehende Arbeitsplätze werden verändert und verschwinden, neue Arbeitsplätze werden entstehen. Aspekte sozialer Nachhaltigkeit, wie gleiche Teilhabe, Armutsreduktion, Geschlechter- und Bildungsgerechtigkeit sind hierbei oft direkt berührt. Zugleich sind sie die Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung in jedem Land. Diesen Zusammenhang formuliert das Nachhaltigkeitsziel 8 (SDG) der Agenda 2030 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“. Insbesondere in den Unterzielen 8.4 bis 8.8. werden Arbeitnehmerrechte, Gleichstellung, faire Löhne und das Verbot von Sklaverei und Kinderarbeit als Bedingungen nachhaltiger Entwicklung genannt. Eine konsequente Verfolgung der Nachhaltigkeitsziele wird also Veränderungen in sehr verschiedenen Bereichen der Arbeitswelt mit sich bringen (Stichwort: Transformation).

Während menschenwürdige Arbeit (decent work) und Wirtschaftswachstum auch in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vorwiegend auf gebräuchliche makroökonomische Größen rekurrieren, setzt eine nachhaltigkeitsbezogene Einschätzung des Wandels der Arbeit und der sozial-ökologischen Nachhaltigkeitspotenziale eine stärkere Einbeziehung der qualitativen Dimension voraus, die die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu „menschenwürdiger Arbeit“ um Kriterien „nachhaltiger Arbeit“ (z.B. durch Ressourceneffizienz) erweitern kann. Beispielsweise dominiert im Bereich der Mobilität, wie auch in anderen Bereichen der Digitalisierungsdebatte, eine technologiezentrierte Perspektive (z.B. autonomes Fahren, Elektromobilität) auf die Transformation der Wirtschaft, wodurch arbeitsbezogene Fragen weitgehend ausgeblendet bleiben. Dies gilt in besonderem Maße für die junge Generation, welche gerade oder in Kürze in das Erwerbsleben eintritt.

Für das normativ-analytische Studium von „nachhaltiger Arbeit“ bedarf es u.a. der (Weiter-) Entwicklung von Nachhaltigkeitsindikatoren sowie eines tiefergehenden Verständnisses der Arbeitsorientierungen der Beschäftigten. Unter nachhaltiger Arbeit wird in Anlehnung an den Bericht „Arbeit und menschliche Entwicklung“ (UNDP/DGVN 2015)¹ ein Leitbild von Arbeit verstanden, „die der menschlichen Entwicklung förderlich ist und gleichzeitig negative Außenwirkungen (...) verringert oder ausschaltet“ (S. 45). Analog zur regulativen Idee einer nachhaltigen Entwicklung liegt damit ein Begriffsverständnis vor, das zwar sozial-ökonomische und ökologische Nachhaltigkeitsaspekte gleichermaßen berücksichtigt, das es jedoch an konkreten Fällen und so auch im Zuge der Workshops inhaltlich zu konkretisieren gilt.

2. Auftraggeber und Projektträger

Träger der Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030 sind das Sustainable Development Solutions Network Germany (SDSN Germany), das Deutsche Komitee für Nachhaltigkeitsforschung in Future Earth (DKN Future Earth) sowie das IASS.

Das IASS beherbergt die Geschäftsstelle der WPN 2030 und ist Auftraggeber. Die WPN 2030 wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

3. Auftrag

Der Auftrag beinhaltet die Konzipierung, Durchführung und Nachbereitung zweier Workshops zu speziellen Themen der jeweiligen Aufgabestellungen. Veranstaltungsort ist jeweils das IASS selbst, Berliner Str. 130, 14467 Potsdam. Beide Workshops sollen im 2. und 3. Quartal 2019 stattfinden.

a) Ziel des Auftrages

Das Ziel der beiden wissenschaftlichen Workshops ist die Erweiterung der Wissensbasis u.a. für die Weiterentwicklung der arbeitsbezogenen Aspekte der Umsetzung der Agenda 2030 (u.a. SDG 8) und der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie mittels zweier dialogischer Formate.

¹ United Nations Development Programme UNDP/Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen DGVN e. V. (Hrsg.) (2015): Bericht über die menschliche Entwicklung 2015: Arbeit und menschliche Entwicklung. Berlin.

b) Arbeitspakete

Entsprechend der oben eingeführten Zusammenhänge sollen die folgenden, aufeinander aufbauenden Arbeitspakete durchgeführt werden:

Arbeitspaket 1 – Workshop zu Vorstellungen und Erwartungen junger Menschen an nachhaltiges Arbeiten

Im Rahmen eines wissenschaftlich fundierten Foresight-Prozesses ist ein Workshop zu den Vorstellungen und Erwartungen junger Menschen an nachhaltiges Arbeiten zu konzipieren, durchzuführen und nachzubereiten.

Arbeitspaket 2 – Workshop zur Erarbeitung von Gütekriterien nachhaltiger Arbeit

Unter Nutzung der Ergebnisse des Arbeitspakets 1 ist ein Workshop mit Experten und Stakeholdern zur Entwicklung von Gütekriterien, welche die formulierten Vorstellungen und Erwartungen junger Menschen aufgreifen, vorzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten.

c) Zielgruppen

Die Workshops sollen Ansatz- und Berührungspunkte für eine Politik der Nachhaltigkeit zur Organisation, Gestaltung und Form zukünftiger Arbeitswelten liefern. Sie sollen insbesondere die Perspektive junger Menschen aufgreifen und diese in Gütekriterien für nachhaltige Arbeit überführen. Zudem sollen die Workshops die bislang weitgehend getrennten Diskurse zur Zukunft der Arbeit und zur nachhaltigen Entwicklung unter dem Gesichtspunkt „nachhaltiger Arbeit“ verschränken. So können zentrale Schnittstellen der Diskurse identifiziert und Empfehlungen für politisches und gesellschaftliches Handeln, wie auch Empfehlungen Richtung Wissenschaft abgeleitet werden.

4. Art und Umfang der Leistung

Der Auftrag umfasst die Konzipierung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von zwei Workshops, die zu einander in einem engen inhaltlichen Zusammenhang stehen.

a) Arbeitsschritte – methodisches Vorgehen

Die Arbeitsschritte für beide Aufgabestellungen sind unter Nutzung einer wissenschaftlich fundierten Methodik zu erbringen.

Arbeitspaket 1 – Workshop zu Vorstellungen und Erwartungen junger Menschen an „nachhaltige Arbeit“

Im Rahmen eines wissenschaftlich fundierten Foresight-Prozesses ist ein Workshop zu den Ansichten und Erwartungen junger Menschen an „nachhaltige Arbeit“ zu konzipieren, durchzuführen und nachzubereiten.

In der öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussion um die Zukunft der Arbeit spielen junge Menschen bislang nur eine Randrolle. Gleichzeitig wird die junge Generation, die aktuell oder in absehbarer Zeit in das Erwerbsleben eintritt, maßgeblich mit den Anforderungen einer sich rapide verändernden Arbeitswelt konfrontiert werden. In diesem Zusammenhang sind auch Stimmen „jenseits des Mainstreams“ bislang wenig eingefangen, z. B. von Beschäftigten in der „Gig-Economy“.

Der Workshop soll einen Fokus auf Dienstleistungsjobs legen und mittels eines geeigneten, wissenschaftlich fundierten Ansatzes die Ansichten und Erwartungen der jungen Generation an

„nachhaltige Arbeit“ erfassen und zu einem Leitbild zusammenführen. Dabei soll der Begriff „nachhaltige Arbeit“ in geeigneter Weise aufgegriffen und konkretisiert werden. Dieses Leitbild ist das zentrale Produkt des Workshops und wird in Arbeitspaket 2 wieder aufgenommen.

Für diesen Workshop sollen etwa 20-25 externe Teilnehmende aus Deutschland (junge Generation, im Alter von 18-30 Jahren) mit verschiedenen Hintergründen zusammenkommen. Dabei ist eine breite Abdeckung z.B. mit Blick auf Schulbildung, Studium/Berufsausbildung, fachlichen Interessen und Hintergründen etc. zu gewährleisten.

Arbeitspaket 1 soll etwa 60 Prozent des Bearbeitungsumfangs umfassen.

Arbeitspaket 2 – Workshop zur Erarbeitung von Gütekriterien für „nachhaltige Arbeit“

Unter Nutzung der Ergebnisse der Arbeitspakets 1 ist ein Workshop mit Experten und Stakeholdern zur Entwicklung von Gütekriterien, welche die formulierten Vorstellungen und Erwartungen junger Menschen vorzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten.

Während unter Arbeitspaket 1 eine Vision „nachhaltiger Arbeit“ entwickelt wird, soll diese in einem damit verbundenen zweiten Schritt mittels eines weiteren Workshops hinsichtlich ihrer Umsetzung diskutiert und reflektiert werden. Der Entwicklung dieser Gütekriterien ist eine wissenschaftliche Methodik zugrunde zu legen, welche im Vorfeld die zentralen Einflussfaktoren identifiziert und für den Workshop aufbereitet. Darauf aufbauend sind mittels des Workshops Gütekriterien für „nachhaltige Arbeit“ zu entwickeln, welche helfen, diese Vision umzusetzen bzw. welche potenzielle Hemmnisse auf dem Weg dahin adressieren.

Für diesen Workshop sollen etwa 15 externe Experten und Stakeholder zusammenkommen, welche mit Ihrer jeweiligen Expertise zur Formulierung von Gütekriterien beitragen können. Dabei ist eine breite Abdeckung z.B. aus Unternehmen, Gewerkschaften, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zu gewährleisten.

Arbeitspaket 2 soll etwa 40 Prozent des Bearbeitungsumfangs umfassen.

b) Allgemeiner Zeitplan und Termine

Die Vorbereitung der zwei Arbeitspakete soll zeitnah nach Erteilung des Zuschlags beginnen. Nach Auftragsvergabe findet ein ausführliches Briefing zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer/in statt (Abstimmungsgespräch). Das Abstimmungsgespräch dient der abgestimmten Herangehensweise der jeweiligen Auftragnehmer/in zur Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses sowie zur Qualitätssicherung. Die weitere Bearbeitung und die Festlegung der Daten für die Workshops erfolgt in inhaltlicher und zeitlicher Abstimmung mit dem Auftraggeber.

Auftragsbeginn („Zuschlagsdatum“):	Voraussichtlich 03. Mai 2019 (abhängig von der administrativen Freigabe der Mittel)
Geplanter Ablauf „Meilensteine“:	In diesem Zeitraum ist die zeitliche Verfügbarkeit für folgende Meilensteine zu gewährleisten:
	Abstimmungsgespräch (ca. 3 Std., Treffen in Potsdam)

voraussichtlich **2 Wochen nach Zuschlagserteilung**

(konkretes Datum nach gemeinsamer Absprache mit AG-Leitung, Geschäftsstelle und Auftragnehmer/in)

Durchführung des Workshops zu Arbeitspaket 1

(ganzer Tag, am IASS in Potsdam)

Voraussichtlich **Mitte Juni 2019**

(konkretes Datum nach gemeinsamer Absprache mit AG-Leitung, Geschäftsstelle und Auftragnehmer/in)

Durchführung des Workshops zu Arbeitspaket 2

(halbtägig, am IASS in Potsdam)

Voraussichtlich **Mitte September 2019**

(konkretes Datum nach gemeinsamer Absprache mit AG-Leitung, Geschäftsstelle und Auftragnehmer/in)

c) Räumlichkeiten und Catering

Es werden für beide Workshops Veranstaltungsräume mit dem entsprechenden Mobiliar (Tische und Stühle) am IASS selbst zur Verfügung gestellt.

Raumgrößen:

Raum 1: 30 qm

Raum 2: 70 qm

Raum 3: 130 qm

Zudem steht ein Raum für Veranstaltungscatering zur Verfügung. Für das Catering ist das IASS zuständig.

Pinnwände und Flipcharts können zur Verfügung gestellt werden. Beamer, Leinwand und ein Veranstaltungslaptop stehen zur Verfügung. In Raum 3 steht eine Tonanlage mit 2 Handmikrofonen und 2 Ansteckmikrofonen zur Verfügung. Alles Weitere muss durch den/die Auftragnehmer/in bereitgestellt werden.

5. Eignungskriterien

Sie sind für diesen Auftrag geeignet, wenn Sie über ausgewiesene Fachkompetenz in der Konzeption, Durchführung und Nachbereitung von wissenschaftlich fundierten Workshops in den Bereichen Zukunftsforschung, Foresight-Prozesse o. ä. verfügen. Ein inhaltlicher Bezug zu Veränderungen in der Arbeitswelt und/oder zu Zukunftserwartungen der jungen Generation ist vorteilhaft.

Es ist der Nachweis zu erbringen, dass Sie insgesamt einschlägige Erfahrungen mit der Durchführung vergleichbarer Vorhaben haben. Hierfür sind Referenzprojekte der letzten fünf Jahre einschließlich Durchführungszeitraum und Ansprechpartner zu benennen.

Eine weitreichende Vernetzung mit relevanten Akteuren sowie ein breit aufgestellter Expertenpool

werden vorausgesetzt.

Es sind die beruflichen Lebensläufe aller an den Workshops beteiligten Mitarbeiter/innen einzureichen, aus welchen die fachliche Qualifikation und für die Themenstellung relevante Erfahrung hervorgehen.

Alle Nachweise zu den Eignungskriterien sind in tabellarischer Form bereit zu stellen.

6. Zuschlagskriterien

Die folgenden Kriterien dienen der Bewertung der Angebote und sollten daher mit der notwendigen Sorgfalt von dem/der Bieter/in erbracht werden.

Der Auftraggeber wird die Angebote anhand der Qualität des eingereichten Konzeptes mit 70% bewerten und die ausgearbeitete Arbeits- und Ressourcenplanung mit 30%.

Kriterien:

a) Bewertung von **Qualität / Konzept** (70% Gewichtung)

Bewertet werden die Schlüssigkeit des Gesamtkonzeptes zur Erbringung der Arbeitspakete, insbesondere hinsichtlich der Ziele des Workshops und die Herangehensweise zur Durchführung der beiden Workshops. Der/die Bieter/in hat für jedes Arbeitspaket getrennt darzustellen, wie er/sie die geforderten Workshops auf Basis der Leistungsbeschreibung mit qualitativen und quantitativen Methoden konzipieren, durchführen und nachbereiten würde. Darzustellen sind auch ein erster Agendaentwurf, unter Nennung denkbarer Inputgeber, Experten, Stakeholder etc.

b) Bewertung von **Arbeits- und Ressourcenplanung** (30% Gewichtung)

Im Angebot ist eine Kalkulation der Kosten (tabellarisch) für die inhaltliche Konzeption, Dokumentation, Durchführung der Workshops vorzulegen. Die Kalkulation ist je Workshop getrennt nach Personal-, Reise-, Sach- und sonstigen Kosten nachvollziehbar darzustellen. In die Kalkulation sind folgende Kostenpositionen einzubeziehen:

- Inhaltliche Vorbereitung:
 - Durchführung:
 - Aufbau Adressverteiler /Akquisition Teilnehmer
 - Konzeption der Veranstaltung, Erstellung und Versenden (digital) des Einladungsschreibens, der Agenda etc.
 - Durchführung:
 - Moderation der Veranstaltung
 - Veranstaltungsunterlagen (Vorträge/Präsentationen, Teilnehmerliste, Agenda) in Papierform/digital, Tischkarten, Protokollführung etc.
 - Nachbereitung:
 - Workshopberichte für beide Workshops
- Reisekosten des Auftragnehmers (gemäß Bundesreisekostengesetz)
- Mögliche Expertenonorare oder Reisekosten externer Inputgeber

Der Zuschlag wird schriftlich bzw. per Email spätestens 03. Mai 2019 erteilt. Bis zu diesem Tag ist der/die Bieter/in an sein/ihr Angebot gebunden.

7. Rechtlicher und finanzieller Rahmen

Der Auftrag wird nach erfolgtem Zuschlag mit einem Honorarvertrag festgehalten.

Für den Auftrag steht ein Honorar von maximal 35.000,- Euro (inkl. möglicher anfallender MwSt.) zur Verfügung.

Die Kosten für die Erstellung des Angebotes können nicht übernommen werden.

8. Angebote von Personenmehrheiten

Im Angebot ist klar anzugeben, wenn Teile des Auftrages durch **Unterauftragnehmer/innen** ausgeführt werden sollen. Die Bieter/innen müssen in ihren Angeboten den maximalen prozentuellen Vertragswert nennen, den sie an Dritte zu vergeben beabsichtigen, sowie die Identität und Qualifikationen der Unterauftragnehmenden inkl. der Art ihrer vertraglichen Beziehungen zu diesen angeben.

9. Ihr Angebot

Wenn Sie Interesse an dem Auftrag haben, reichen Sie bitte **bis zum 29.03.2019** unter Nennung Ihres Angebotspreises unterlegt mit Tagessätzen der beteiligten Personen (und Angabe der ggf. anfallenden Umsatzsteuer), ein Angebot ein, das folgende Unterlagen (ggf. an den vorgegebenen Stellen unterschrieben) enthält (siehe Angebotsvordruck im Anhang):

1. Ihre Herangehensweise zur Durchführung der Workshops in Bezug auf die Arbeitspakete. **(Qualität/Konzept)**. Dem Konzept ist die detaillierte Arbeitsplanung **(Arbeits- und Ressourcenplanung)** in tabellarischer Form beizufügen, inkl. ggf. eines Verzeichnisses der Leistung von Unterauftragnehmern.
2. Preisblatt: Die Preise der zwei Arbeitspakete sind separat unter Angabe von Stundensätzen in Euro ohne Umsatzsteuer (MwSt.) anzugeben, die MwSt. ist separat auszuweisen. Der Preisblatt muss vom Zeichnungsberechtigten des Instituts/Unternehmens bzw. der Einrichtung datiert und unterzeichnet sein.
3. Nachweise zu Eignungskriterien der durchführenden Personen, tabellarisch
4. ggf. Verzeichnis der Leistungen von Unterauftragnehmern

Bitte senden Sie Ihr Angebot ausschließlich digital in einer PDF-Datei an:

Manon de Zarobe

Projektmitarbeiterin Vergabe, Geschäftsstelle Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030

Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung e.V. (IASS)

Email: manon.dezarobe@iass-potsdam.de

Bieterfragen können **bis zum 18.03.2019** ausschließlich per Email an manon.dezarobe@iass-potsdam.de gestellt werden. Diese und die zugehörigen Antworten werden in gesammelter Form spätestens am 21.03.2019 an alle angefragten Anbieter/innen bzw. auf Nachfrage an interessierte Personen per Email versendet.

Anlagen

Angebotsvordruck